

**Französische,
Englische u. Amerikanische Literatur.**
[28877.]

Asher & Co. in Berlin und London

liefern französisches, englisches und amerikanisches Sortiment, Antiquaria, Journale und Zeitschriften etc.

in halbjährige Rechnung oder gegen baar franco Berlin oder Leipzig

zu den billigsten Preisen. Ihr bedeutendes, sich täglich ergänzendes Lager aller gangbaren Artikel setzt sie in den meisten Fällen in den Stand, das Verlangte sofort expediren zu können. Was nicht vorräthig ist, wird auf den schnellsten Bezugswegen in kürzester Frist beschafft.

Selbstverständlich sind alle von anderen Handlungen angekündigten Artikel von ihnen zu den gleichen, oft auch zu billigeren Preisen zu beziehen.

Sie empfehlen ihren soeben in neuer, vollständiger Ausgabe versandten

Katalog der vorzüglichsten englischen Werke in den neuesten Originalausgaben in guten und eleganten englischen Originalbänden

zum Vertheilen an das Publicum. Derselbe wird in beliebiger Anzahl ohne oder mit Firma der Besteller zum Kostenpreise geliefert: 50 Ex. 10 S \mathcal{L} , 100 Ex. 15 S \mathcal{L} , 150 Ex. 20 S \mathcal{L} , 200 Ex. 25 S \mathcal{L} , 250 Ex. 1 \mathcal{R} . Für Aufdrucken der Firma 7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} extra.

„Asher & Co.'s Monthly List of New Works and New Editions“ wird ihren Abnehmern in beliebiger Anzahl gratis geliefert.

Berlin: 20, Unter den Linden.

London: 13, Bedford Street,
Covent Garden.

Für säumige Bahler.

[28878.]

Die überraschend große Anzahl von Handlungen, welche gegen uns ihre Verbindlichkeiten noch nicht vollständig erfüllt haben, erlauben wir uns hiermit zu benachrichtigen, daß wir einstweilen unsere Auslieferungen an dieselben einstellen und sie auch mit Zusendung (wenn auch verlangt) der gerade jetzt erscheinenden neuern Werke J. B. Schefel's übergeben müssen.

Stuttgart, den 19. November 1867.

J. B. Mehler'sche Buchhdlg.
Verl.-Gto.

Für Handschriften-Sammler.

[28879.]

Ich bin im Besitz des Manuscripts von der Auswahl aus Teufels Papieren von Jean Paul, abgeschrieben nach Urtheil Sachverständiger von seiner Frau Caroline. Am Schlusse des ganz fehlerfreien Schriftstückes befindet sich noch ein kleiner Aufsatz: Entschuldigung in Beziehung auf die „unsichtbare Loge“ im October 1825 geschrieben. Angebote erbitte ich mir.

O. May's Buchhdlg. (C. Roeder)
in Chemnitz.

[28880.] **A. Fluthwedel & Co.** in Riga erbitten schleunigst à cond. 1 Expl. aller ausführlichen Werke über

Terpentinärikation,

oder Angabe der Titel und Preise.

An die deutschen Herren Verleger.
[28881.]

MM.

Als alleiniger Eigenthümer für alle Länder der Oper von Ch. Gounod, Romeo und Julie, erlaube ich mir hiermit die Veröffentlichung des Verfassers dieser Oper bekannt zu machen. Diese Veröffentlichung, von unsern berühmtesten Pariser Componisten und Professoren unterzeichnet, betrifft die verschiedenen Nachdrücke, die in Deutschland trotz den Gesetzen und internationalen Verträgen über Motive der obengenannten Oper im Verlage der Herren: R. Lienau (Schlesinger) in Berlin, Simrock in Berlin und Schott in Mainz erschienen sind.

Zu meinem grössten Bedauern sehe ich mich genöthigt, um meine Rechte zu bewahren, sie dem Gerichte in Berlin und Mainz anvertrauen zu müssen, um so mehr, als ich gegen das Haupt eines wohlbekannten Hauses einzuschreiten habe. Als Bürgermeister der Stadt Mainz, als Commerzienrath des Grossherzogs von Hessen-Darmstadt, sollte wohl Herr Fr. Schott die Gesetze seines Landes und den geschlossenen internationalen Vertrag zwischen dem Grossherzogthum von Hessen und Frankreich besser zu achten wissen.

Ich bin völlig entschlossen, alle Nachdrücke der Oper Romeo und Julie vor den respect. Gerichtshäusern zu verfolgen, und lade Sie daher höflichst ein, falls Sie Auszüge oder Arrangements über Themas dieser Oper herausgegeben hätten, mir solchen Vorschlag stellen zu wollen, der uns Beiden die Unannehmlichkeiten eines Prozesses ersparen würde.

Mit Hochachtung und Ergebenheit zeichne ich

Paris, October 1867.

Choudens,

Éditeur de Musique, rue Saint-Honoré, 265.

P.-S. — Die Stücke, die über Romeo und Julie im Verlage der Herren Lienau und Simrock erschienen sind, wurden vom königlichen Procurator zu Berlin soeben mit Beschlag belegt.

An die deutschen Herren Verleger.

Ich Unterzeichneter erkläre hiermit, dass die untenangeführten Piécen nur aus Bruchstücken meiner Oper Romeo und Julie bestehen; dass sie durchaus nicht als eigenthümliche Compositionen betrachtet werden können, sondern dass sie reine Nachdrücke zu nennen sind, da solche aus einfachen, mechanischen Abschriften der Themas meines Werkes zusammengesetzt sind. Ich erkläre also, dass die untenangenannten Stücke unter dem Verbote des Nachdrucks stehen, laut dem Gesetze vom 23. September 1835 (Grossherzogthum Hessen-Darmstadt):

Art. 6.

„In Bezug auf musikalische Compositionen ist jede Vervielfältigung in veränderter Form erlaubt, wenn die Schöpfung der veränderten Form als Geistesproduct angesehen werden kann. Ist die Schöpfung aber nur mechanischer Natur, dann steht sie unter dem Verbote des Nachdrucks.“

gez.: **Ch. Gounod,**
Membre de l'Institut.

Wir Unterzeichneten stimmen der vorhergehenden Erklärung vollständig bei:

Ambroise Thomas,
Membre de l'Institut.

Auber,
Membre de l'Institut,
Directeur du Conservatoire.

François Bazin,
Professeur au Conservatoire.

Hector Berlioz,
Membre de l'Institut.

Deloffre,
Chef d'orchestre du Théâtre-Lyrique impérial.

E. Duprato,
Professeur au Conservatoire.

E. Gautier,
Professeur au Conservatoire.

George Hainl,
Chef d'orchestre de la Société des Concerts
et de l'Académie impériale de Musique.

Victor Massé,
Professeur au Conservatoire.

H. Reber,
Membre de l'Institut.

De Saint-Georges,
Président de la Société des Auteurs
et Compositeurs.

Baron Taylor,
Président-Fondateur de l'Association
des Artistes.

Roméo et Juliette, de Ch. Gounod.
Bouquets de Mélodies, par Ferd. Beyer.
Mayence, chez les fils de B. Schott.

Répertoire des jeunes Pianistes
par Ferd. Beyer.
Roméo et Juliette, de Ch. Gounod.
Mayence, chez les fils de B. Schott.

Roméo et Juliette, de Ch. Gounod.
Potpourri, par H. Cramer.
Mayence, chez les fils de B. Schott.

Roméo et Juliette, de Ch. Gounod.
Potpourri à 4 mains, par H. Cramer.
Mayence, chez les fils de B. Schott.

Roméo et Juliette, opéra de Ch. Gounod.
Valse-Ariette transcrite pour piano par
Fl. Agosty.
Mayence, chez les fils de B. Schott.

[28882.] Sollte einem der Herren Collegen der jetzige Aufenthalt eines
Herrn Riemann,
früher Candidat in Radem bei Friedrichs-
gnade, Kreis Nauard i/P.,
bekannt sein, so bitten wir um gütige schnelle Anzeige.
Golberg, Novbr. 1867.

C. F. Post'sche Buchhdlg.

AVIS für Kunstverleger!

[28883.]

Antiquarische oder Verlagskataloge über Kupfer-, Stahlstiche, Photographien etc., sowie Auktionskataloge darüber erbitte immer in 1-2 Exempl. bei Aussicht auf lohnenden Absatz.

Halle a/S., den 20. November 1867.

C. G. Herrmann.